

Presseinformation

-honorarfrei-

Sie erreichen uns unter:

Tel: 0208/99 475-65

Fax: 0208/99 475-634

Email: angelika.steiner@eversgmbh.de

Effiziente Absturzsicherung

Immer gesichert bei Arbeiten in der Höhe?

Das große Gefährdungspotenzial bei Arbeiten in der Höhe wird von den Verantwortlichen und Anwendern häufig unterschätzt. Viele tödliche Arbeitsunfälle sind jedoch auf Abstürze und ihre Folgen zurückzuführen.

Grund: Es wird nicht vorschriftsmäßig gesichert.

Die Basis für sicheres und effizientes Arbeiten ist jedoch die bekannte Gefährdungsanalyse. Hier muss u.a. geregelt werden, wie und wo sich der Anwender anschlägt und welche Folgen bei der Benutzung des jeweils ausgewählten Sicherungssystems auftreten können.

Die Einhaltung der Rangfolgen an Schutzmaßnahmen – organisatorisch, kollektiv sowie persönlich (Benutzung von Rückhaltesystemen sowie in letzter Instanz auch Auffangsysteme) - ist dabei zwingend erforderlich, um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten.

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSA-gA) können demnach einen Absturz verhindern oder diesen im Fall des Falles auf einen für den menschlichen Körper erträgliches Niveau reduzieren.

Was passiert jedoch, wenn die Benutzung eines Auffangsystems erforderlich wird, der Absturz also bewusst in Kauf genommen wird? Welche Kriterien müssen eingehalten werden, um überhaupt mit einem solchen System arbeiten zu dürfen? Was muss bereits vor Arbeitsbeginn geklärt sein? Wichtige Punkte, die ein Verantwortlicher im PSA-Bereich wissen muss!

Im Absturzfall bleiben einer bewusstlos im Auffanggurt hängenden Person max. 20 Minuten Zeit, gerettet zu werden. Andernfalls kann der Verunfallte im Gurt versterben. Nur die Rettungskräfte zu alarmieren, reicht in vielen Fällen genauso wenig aus, wie lediglich spontan zu helfen. Eine Rettung muss geplant, schriftlich fixiert und mit dem jeweils erworbenen Rettungsgerät und den Anwendern trainiert werden!

Eines von vielen unterschiedlichen Rettungsgeräten der Evers GmbH ist das Gotcha-Rettungskit zum Auf- und Abseilen von Personen, die Auffanggurte tragen und abgestürzt in ihrem Verbindungsmittel hängen. Der Retter selbst befindet sich dabei stets oberhalb der verunglückten Person an einem sicheren Rettungsort.

Der hohe Nutzen des Gotcha-Rettungskit auf einen Blick:

1. Mittels einer Teleskopstange wird die abgestürzte Person mit dem Gotcha-Rettungsgerät verbunden.
2. Die verunglückte Person wird durch den eingebauten Flaschenzugeffekt mit nur wenig Kraft-

aufwand (ca. 0,5 m je Hub) angehoben, um das Verbindungsmittel zu lösen.

3. Die nun komplett am Rettungsgerät hängende Person wird weiter bis zur eigenen Rettungsposition angehoben oder mittels Seilbremse direkt zum Boden abgelassen.

Voraussetzung für den Einsatz des Gotcha-Rettungssystems ist die vorausgegangene Schulung. Dies ist ein wichtiger Bestandteil des Leistungsangebotes der Evers GmbH. Je nach Kundenwunsch werden die Seminare im eigenen Schulungszentrum in Oberhausen oder als Inhouse-Schulung beim Kunden vor Ort durchgeführt. Einen kompletten Überblick über das umfangreiche Seminarprogramm findet man www.eversgmbh/seminare.de.